Kein ruhiges Hinterland!

Kampagne gegen Krieg, Militarisierung und globale Ungleichheit*

Üben für die NATO-Kriege

Protest gegen Umweltzerstörung und Kriegsvorbereitung

Podiumsdiskussion

Fritz Buhr

Paderborner Umweltverbände gegen neue Kampfdörfer in der Senne

Benedikt Schirge

Bürgerinitiative FÜR DIE FREIe HEIDe gegen das "Bombodrom" in Brandenburg

Hartmut Linne

Paderborner Initiative gegen den Krieg

Dienstag, 17. Februar 2009 - 20 Uhr

Kulturwerkstatt - Cafeteria, Bahnhofstraße 64, Paderborn



Der Truppenübungsplatz Senne soll zentraler Ausbildungsort für die britische Armee werden - 20 Millionen Euro sollen für neue Straßen und Kampfdörfer ausgegeben werden. Gegen diese Pläne regt sich seit Herbst 2008 breiter Protest in OWL – auch von Paderborner Umweltverbänden, für die Fritz Buhr in der Veranstaltung Stellung bezieht.

Seit über 16 Jahren verhindern Menschen den von der Bundeswehr geplanten Bombenabwurfplatz in der Kyritz-Ruppiner Heide. Benedikt Schirge, der Sprecher der Bürgerinitiative FÜR DIE FREIe HEIDe, wird über den Widerstand gegen das "Bombodrom" in Brandenburg berichten.

Die britische Armee begründet ihre Ausbaupläne in der Senne mit der "Vorbereitung zum Beispiel auf Einsätze in Afghanistan". Die Bundeswehr erklärt das Üben von Tiefflügen, Bombenabwerfen und Schießen in Brandenburg als notwendig "im Rahmen unserer internationalen Einsätze". Die Parallelen sind offensichtlich.

Der Krieg in Afghanistan und die internationalen Kampfeinsätze werden von der NATO geleitet und geplant. Zu den NATO-Kriegen und über die Pläne für zukünftige NATO-Einsätze spricht Hartmut Linne von der Paderborner Initiative gegen den Krieg.



*Eine Kampagne der Paderborner Gruppen: Initiative gegen den Krieg, Kaffeebohne/Eine-Welt-Kreis im Salesianum, freies radio paderborn (FRAP), Büren-Gruppe, Pax Christi